

Über das allgemeine und das persönliche Ausbildungsziel:

„Schamanismus“ wird im Zusammenhang mit dieser Ausbildung weder als reine Selbsterfahrung noch als theorielastiges Auseinandersetzungsthema verstanden.

Auch die bunte hohle Geste die, angelehnt an exotische Vorbilder, viele fasziniert, ist bei dieser Ausbildung kein Gegenstand der gemeinsamen Arbeit.

Unser inhaltliches Ziel ist:

Wir entwickeln eine gelebte Form einer undogmatischen und naturbezogenen Spiritualität die in unsere Zeit und unsere Kultur passt.

Diese Spiritualität ist heilend für alle Ebenen des Lebens da sie scheinbar unvereinbare Pole miteinander verbindet. Sie weiß um die Verbindung von allem mit allem. Deshalb bezieht sich diese Art von Heilkunde immer auch auf das soziale Leben in Gruppen.

Dieses Wissen ist alltagspraktisch und soll im Alltag mit Nutzen gelebt werden.

Unser persönliches Ziel ist:

Wer sich für diesen Weg entscheidet, entscheidet sich auch für einen verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Leben. Ausreden „ich fühle mich unter Druck gesetzt“ und Opfergeschichten, sowie irgendwelche Begründungen und „ich traue mich nicht“ werden nach und nach immer mehr verschwinden. Das ist notwendig um genügend persönliche „Kraft“ für diese Arbeit ansammeln zu können. Ganz und gar einverstanden mit sich selbst und den eigenen Verhaltensweisen zu sein, führt zu einem Wachstum von persönlicher „Kraft“ die gebraucht wird um schamanische Kräfte nützlich zu bündeln.

Der schamanische Weg ist ein Lebensweg, nicht nur ein Ausbildungsgang. Jede die sich dafür entscheidet, ist ein Gewinn für ihre Gemeinschaft. Sie lernt einen Weg kennen der sie trainiert, das Beste aus sich herauszuholen.